



FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Zeuthen

Anmerkungen der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2020

Vorbemerkungen

Der Haushalt bildet einen wesentlichen Rahmen für das kommende Jahr 2020. Der durch die Verwaltung vorgelegte Haushalt sieht vor, dass insgesamt rund 3,5 Mio. € aus der Rücklage der Gemeinde entnommen werden müssen. Der hohe Minderbetrag von 3,5 Mio. € ist die Folge wichtiger Projekte, die keinen Aufschub dulden (z.B. Sanierung Grundschule am Wald). Dennoch gibt es auf Seiten des Ergebnishaushaltes aus Sicht unserer Fraktion noch erhebliche Einsparpotenziale. Überdies muss die Gemeinde die Aufnahme einer Finanzierung prüfen. Der bisher vorgelegte Haushalt ist aus Sicht der FDP-Fraktion nicht zustimmungsfähig. Deshalb sollten die Fraktionen zusammen mit der Verwaltung gemeinsam daran arbeiten, dass ein für alle Beteiligten konsensfähiger Haushalt entsteht. Die FDP-Fraktion leistet mit nachfolgenden Anmerkungen ihren Anteil dazu.

1. Investitionen

Eine Vielzahl der Projekte aus dem Katalog der Investitionsmaßnahmen sind leider nicht finanzierbar. Die FDP-Fraktion plädiert daher dafür, dass zunächst die Pflichtaufgaben der Gemeinde Vorrang vor freiwilligen Leistungen haben sollten. Auch eine mögliche Kreditaufnahme sollte nicht dazu führen, voreilig Maßnahmen zu realisieren. In den nächsten Jahren stehen weitere Großprojekte an, die eine weitere Finanzierung notwendig machen könnten. So zum Beispiel eine zusätzliche Grundschule sowie eine mögliche Niveaufreie Querung.

- Tanklöschfahrzeug Standort Miersdorf (Nummer 4)
Die Gemeinde hat eine der hochleistungsfähigsten Feuerwehren im gesamten Landkreis. Dies auch deshalb, weil sich die Gemeindevertretung einst dazu bekannt hat, Feuerwehrfahrzeuge nach 20 Jahren auszutauschen. Daran will

die FDP-Fraktion festhalten. Es sollte an dieser wichtigen Pflichtaufgabe keine wesentlichen Einsparungen geben. Dennoch ist absehbar, dass eine Finanzierung über 400 T € in den nächsten Jahren eine Herausforderung darstellen würde. Nach Rücksprache mit dem Leiter der Feuerwache Miersdorf wurde die Idee eines Leasing-Kaufes entwickelt. Dies würde den Haushalt geringer belasten und wäre damit finanzierbar.

Vorschlag: Verwaltung prüft die Konditionen eines Leasing-Kaufes für das Tanklöschfahrzeug und stellt die Mittel in den Haushalt der kommenden Jahre ein. Als Kompensation wird das Fahrzeug für den Wehrführer aus 2019 verschoben.

Sollte eine Kompensation zwingend erforderlich sein, plädieren wir für die Verschiebung des Fahrzeugs für den Wehrführer in Höhe von 65.000 € aus dem Jahr 2019 (12601.7831000) auf unbestimmte Zeit. Die Beschaffung in 2019 ruht ohnehin bis zum Abschluss der Haushaltsberatungen.

- Festwiese Miersdorf (Nummer 33)
Das erfolgreiche Bürgerbegehren zum Erhalt der Festwiese ist mittlerweile rund 4 Jahre her. Bisher konnten die Pläne nicht umgesetzt werden. Es handelt sich bei dieser Maßnahme zweifelsohne um eine freiwillige Aufgabe. Sollte eine Kreditaufnahme möglich sein, plädieren wir für die Aufnahme dieser Maßnahmen aus dem Bereich der freiwilligen Leistungen. Dies auch deshalb, um ein Projekt für alle Altersgruppen in der Gemeinde zu realisieren.

Vorschlag: Bei erfolgreicher Kreditaufnahme: Einstellung von 185 T € in den Haushalt 2020.

- Baumaßnahmen der Gemeinde
Aufgrund gestiegener Baukosten bittet die FDP-Fraktion die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die im Haushalt veranschlagten Kosten realistisch sind. Es ist zu erwarten, dass es teilweise zu Steigerungen kommen könnte.

Vorschlag: Bitte Überprüfung der angesetzten Baukosten.

2. Verwaltungshaushalt

Der Ergebnishaushalt weist gegenüber dem Jahr 2019 Steigerungen von rund 3 Mio. € auf. Hierunter fallen auch die Maßnahmen an der Grundschule am Wald, die aus Sicht der FDP-Fraktion zwingend durchgeführt werden müssen. Die Verwaltung sollte aus Sicht unserer Fraktion die Möglichkeit erhalten, selbstständig zu priorisieren und Maßnahmen zu kürzen. Eine Zielkürzung von 300 T € - 500 T € wäre hierbei wünschenswert.

Fraglich erscheinen uns aber insbesondere folgende Bereiche:

- Zentrale Verwaltung (11101.5261001) - Aus- und Fortbildung
Aus Sicht unserer Fraktion können solche Schulung deutlich günstiger erfolgen. Allein 30 T € für Führungskräftebildungen sind zu teuer. Insgesamt erfolgen in diesem Bereich Kostensteigerungen von rund 80 T €. Ziel sollten Gesamtausgaben für die Fortbildung von 15 T € sein.
- Zentrale Verwaltung (11101.5431004) – Sachverständige
Die Steigerungen um 17 T € erscheinen uns zu hoch. Auch hierbei sollte der Ansatz von 2019 beibehalten bleiben. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Bürgermeister Volljurist ist.

Vorschlag: Verwaltung spart eigenständig 300 T € - 500 T € unter genauerer Prüfung der oben genannten Produkte ein.

3. Stellenplan

Die Personalkosten machen einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten aus. Wir wollen daher die geplanten Stellen kritisch hinterfragen. Unstrittig ist für die FDP-Fraktion lediglich die Schaffung der Stellen für die Vergabestelle. Folgende Anmerkungen bestehen:

- Schaffung der Stelle eines Medienwarts
Wir sehen gegenwärtig keine Notwendigkeit für die Stelle und fordern die Verwaltung auf, alternative Wege für die Umsetzung der Maßnahmen zu finden. Die Systemadministratoren sind aus unserer Sicht nicht derart ausgelastet, dass eine Übernahme dieser Aufgaben nicht möglich erscheint.

Vorschlag: Ersatzlose Streichung des Medienwartes.

- Zusätzliche Stelle im Freibad Miersdorf
Die Verwaltung argumentiert mit der Steigerung der Sicherheitslage im Freibad Miersdorf. Hierzu möchten wir wissen, ob es in der Vergangenheit Vorfälle gab, die eine Aufstockung des Personals aus Sicherheitsgründen erforderlich gemacht hätte?
Überdies lehnen wir die ganzjährige Beschäftigung ab, da uns gegenwärtig nicht der Mehrwert sinnvoll erscheint.

Vorschlag: Sollten keine tragfähigen Sicherheitsgründe vorgetragen werden: Streichung der Stelle (0,8 VBE).

- Neubewertungen von Stellen
Aus Sicht unserer Fraktion sind die geplanten Neubewertung bisher nicht klar genug dargestellt worden und daher nicht nachvollziehbar. Wir bitten die Verwaltung, uns hierzu eine rechtliche Einschätzung zukommen zu lassen. Überdies plädieren wir dafür, dass es trotz möglicher Neubewertungen ein Abstandsgebot zwischen Amtsleitern und Mitarbeitern geben sollte. Darüber hinaus benötigt unsere Fraktion eine finanzielle Aufschlüsselung, wie hoch die finanziellen Belastungen durch die Neubewertungen für den Haushalt sind.

Vorschlag: Übersendung einer rechtlichen Einschätzung je Neugruppierung. Überdies Übermittlung einer finanziellen Darstellung, wie hoch die jährlichen Mehrbelastungen durch die Neubewertungen wären.

4. Steigerung der Einnahmen der Gemeinde

Die Gemeinde hat kein Einnahmeproblem. Die Herausforderungen liegen eher in zu umfangreichen Aufgaben und beschlossenen Maßnahmen. Zur Verbesserung der Einnahmeseite nehmen wir wie folgt Stellung:

- Keine Erhöhung der Grundsteuer
Wir lehnen eine Erhöhung der Grundsteuer ab. Aus unserer Sicht gibt es keine Notwendigkeit, die Bürger dadurch stärker zu belasten. Es sollte nicht verkannt werden, dass es auf allen Bereichen erhebliche Kostensteigerungen gibt. Gerade Rentner oder junge Familien mit geringerem Einkommen können dadurch zu stark belastet werden.
- Grundstücksverkäufe
Wir bitten die Verwaltung, uns eine Übersicht der Grundstücke der Gemeinde zu übersenden. Sollten Grundstücke im Eigentum der Gemeinde Zeuthen sein, die unter keinem denkbaren Gesichtspunkt für die Gemeinde einen Mehrwert bilden, sind wir offen für eine Debatte über Grundstücksverkäufe.

Zeuthen, 15. November 2019

Karl Uwe Fuchs

Fraktionsvorsitzender